

# Bauhaus-Album Nr. 3

Neuer Band zeigt Bauhaus-Klassiker und Unveröffentlichtes

Am 27. November 2008 präsentierte der Verlag der Bauhaus-Universität im Goethe-Nationalmuseum den dritten Band der Bauhaus-Alben. Neben Herausgeber Prof. Klaus-Jürgen Winkler waren Rektor Prof. Gerd Zimmermann mit einem Grußwort und die Bauhaus-Spezialistin Prof. Magdalena Droste (Cottbus) mit einem Gastvortrag vertreten.

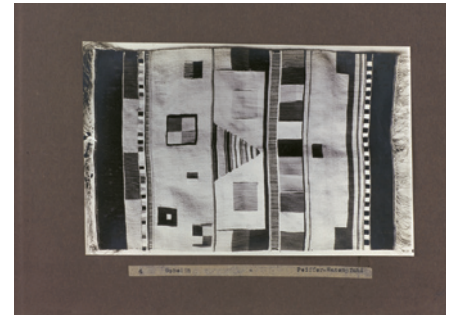
Der Band nimmt die Fotos aus den Werkstätten des Bauhauses in Weimar auf, die zu den Gestaltungsdisziplinen der Fläche gerechnet werden: Weberei, Wandmalerei, Glasmalerei und Buchbinderei. Hinzu kommt die Steinbildhauerei als vorletzte der kleineren Werkstätten mit ihrer besonderen Charakteristik. Recht umfangreich wurden vom Bauhaus die Arbeiten der Weberei dokumentiert, die übrigen kleineren Werkstätten sind mit einer eher überschaubaren Anzahl von Fotos vertreten. Diese können deshalb nur als eingeschränkt repräsentativ für die gesamte Produktivleistung der jeweiligen Werkstatt angesehen werden. Hier wurden offenbar exemplarisch Referenzobjekte gewählt, mit denen die interessantesten Arbeitslinien und Produktfolgen sichtbar werden sollten.



Titel des 3. Bauhaus-Albens.

Auch im dritten Bauhaus-Album gibt es eine beachtliche Zahl unveröffentlichter Leistungen. So stellt sich die Weberei mit zahlreichen unbekanntenen Objekten dar, die Wandmalerei mit einem Studienkomplex an den Wandflächen des eigenen Ateliers um 1923, die Buchbinderei mit den Leistungen von Anny Wottitz, die Glasmalerei mit nahezu allen Arbeiten von Josef Albers und die Steinbildhauerei wird mit einer kleinen Bildreihe von Arbeitsergebnissen vorgestellt. Das Projekt wird unterstützt durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkasse Mittelthüringen.

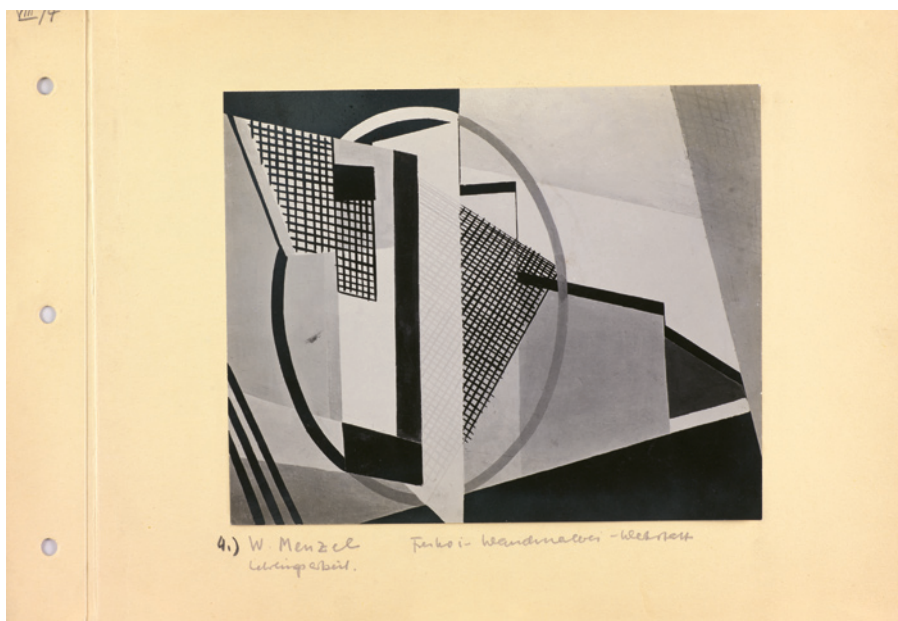
Dr. Heidemarie Schirmer  
Universitätsverlag



Weberei, Gobelin von Max Peiffer-Watenphul, um 1921, Kette: Hauf, Schuss: Schafwolle



Glasmalerei, Buntfenster der Diele im Haus Sommerfeld, Josef Albers, 1921, Eisenfenster mit Bleiverglasung. Fotos: Universitätsverlag



Wandmalerei, Fresko in der Wandmalerei-Werkstatt, Walter Menzel, vermutlich 1922/23.